
Inhalt

Geleitwort von Maja Storch	8
Vorwort der Autoren	10
Das Lebensende als Herausforderung für Schwerstkranke, Angehörige und Begleiter	12
Teil I	
Theoretische Grundlagen des Zürcher Ressourcen Modells	
Zwei Systeme: Der Verstand und das Unbewusste	21
Funktionen des Selbst	27
Das Selbst am Lebensende	41
Bilder sind die Treppe ins Selbst	43
Teil II	
Die Anwendung der ZRM-Methoden in Palliative Care	
Praxisteil A: Sterbende und Angehörige	
Gefühle in Sprache übersetzen und kommunizieren	53
Die eigenen Gefühle regulieren	66
Die Reise zum Selbst	95
Entscheidungen akzeptieren	106
Den Selbstzugang stärken und festigen	113
Sofortmaßnahme gegen unerwünschte Automatismen	123

Praxisteil B: Professionelle Begleiter in Palliative Care

Professionelle Nähe	133
Mit Iconics arbeiten	136
Aufmerksamkeit auf Gelingendes	141
Am Lebensende gestärkt	146
Literaturverzeichnis	150
Autoren	154